

---

Symposium

## HOW TO SURVIVE?

### *Strategien der Revitalisierung mit Kunst und Kultur*

**25. - 26. Oktober 2010**

---

Veranstalter & Ort: HALLE 14, Leipziger Baumwollspinnerei,  
Spinnereistr. 7, 04179 Leipzig

Das Symposium finden in englischer und deutscher Sprache statt. Simultanübersetzung wird angeboten.

---

Das Symposium wird im Rahmen von SECOND CHANCE - From Industrial Use to Creative Impulse veranstaltet. Das transnationale Kooperationsprojekt wird kofinanziert vom EU-Programm CENTRAL EUROPE.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter [www.secondchanceproject.eu](http://www.secondchanceproject.eu)

---

Programm Symposium

## Montag, 25. Oktober 2010

---

17.30	Begrüßung & Abendimbiss
19.00	Eröffnungsrede: Raoul Bunschoten, CHORA architecture and urbanism, London (UK)
20.30	„Get together“

---

## Dienstag, 26. Oktober 2010

---

9.00–9.30	Ankunft & Kaffee
9.30–10.30	Begrüßung & Einführung
10.30–12.00	Panel 1: Gentrifizierung - Gentrifizierung reißt Fronten auf - Sandy Fitzgerald, Kulturberater, Autor und Partner in der Olivearte Kulturagentur, Dublin (IE) - Lia Ghilardi, Noema Research and Planning Ltd, London (UK) - Ulrike Sitte, Gängeviertel e.V., Hamburg  Moderation: Thyra Veyder-Malberg, Journalistin, Leipzig
12.00–12.45	Führung durch die HALLE 14 mit Kim Wortelkamp, Architekt der HALLE 14, quartier vier, Leipzig
12.45–13.45	Mittagessen
14.00–15.30	Panel 2: Energy Balance - Erneuerbare Energien in die Kultur - Claus Anderhalten, Anderhalten Architekten, Berlin - Raoul Bunschoten, CHORA architecture and urbanism, London (UK) - Freddy Paul Grunert, ZKM   Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe - Werner Wiartalla, Ingenieur und Mitbegründer der ufaFabrik Berlin e.V.  Moderation: Kerstin Faber, Stiftung Bauhaus Dessau

---

---

15.30	Kaffeepause
16.00–17.30	Panel 3: Governance - Bottom-Up oder Top-Down - Daniela Brahm, ExRotaprint gGmbH, Berlin - Marko Brumen, New Times New Models, Pekarna magdalenske mreže, Maribor (SI) - Irene Wigger, Kantensprung AG, Basel (CH)  Moderation: Stefan Rettich, KARO Architekten, Leipzig
17.30–18.30	Zusammenfassung und Abschluss

---

## Hintergrund und Zielsetzung

Die Wiederbelebung leer stehender Fabrikgebäude und -gelände durch alternative Kulturzentren, Kunsträume, Künstlerateliers, subkulturelle Projekte und andere Zwischennutzungskonzepte konnte bereits in vielen europäischen Städten zur Aufwertung von Stadtvierteln beitragen und die Attraktivität von Städten steigern. Diese Erkenntnis veranlasst Kommunalpolitik und Stadtverwaltungen, die sog. Creative Class mit unterschiedlichen Steuerungsinstrumenten zu unterstützen und zu stimulieren. Kann das, was oftmals informell, spontan und ungeregelt – also von unten nach oben (bottom-up) – entstand, auch von oben nach unten (top-down) initiiert und geplant werden? Was könnten diese unterschiedlichen Ansätze voneinander lernen? Welche strukturellen, ökologischen und urbanen Strategien verlangt die Verstetigung von Umnutzung und Aufwertung?

Das Symposium „HOW TO SURVIVE? – Strategien der Revitalisierung mit Kunst und Kultur“ findet im Rahmen des EU-geförderten Projektes SECOND CHANCE statt, bei dem die Revitalisierung von ehemaligen Industrieflächen in Venedig, Krakau, Ljubljana, Nürnberg und Leipzig mit Kunst und Kultur im Mittelpunkt steht. In diesem öffentlichen Symposium diskutieren Fachleute aus den Bereichen Kunst und Kultur, Architektur, Ökologie und Soziologie, Stadtplanung und Stadtentwicklung Entwicklungstendenzen und Chancen von Revitalisierungsmaßnahmen sowie nachhaltige Überlebensstrategien für private und öffentliche Kulturzentren.

Der SECOND-CHANCE-Projektpartner HALLE 14 in der Leipziger Baumwollspinnerei ist Organisator und Veranstaltungsort des Symposiums. In der 20.000 m<sup>2</sup> großen, fünfgeschossigen Produktionshalle hat das Thema Revitalisierung mit Kultur bereits eine längere Tradition: Die Wiederbelebung der HALLE 14 als gemeinnütziges Kunstzentrum begann im Jahr 2002 mit dem internationalen Symposium „Wie Architektur sozial denken kann“.

# Symposium

**Panel Governance – Bottom-Up oder Top-Down:** Welche Steuerungsmodelle und Managementstrukturen erlauben es, Spontaneität, Erfindungsgabe, Flexibilität und Kreativität zu erhalten oder zu erzeugen? Welche Governancemodelle erweisen sich als belastbar und anpassungsfähig? Und welche sind geeignet, subkulturelle Zwischennutzungsprojekte in die Nachhaltigkeit zu überführen? Wie können Stadtverwaltung, öffentliche Einrichtungen und private Initiativen hier zusammengehen?

**Panel Gentrifizierung – Gentrifizierung reißt Fronten auf:** Der Begriff Gentrifizierung fasst sehr komplexe Prozesse von struktureller Aufwertung bis zur Verdrängung sozialschwacher Bevölkerungsgruppen zusammen und ist daher Gegenstand – teils heftig geführter – politischer Auseinandersetzungen. Doch sind Städte ohne Wandel und Stadtviertel, in denen die Durchmischung schwindet und Schichten sich voneinander absondern, eine Alternative zur Gentrifizierung? Wie lässt sich die Aufwertung von Stadtvierteln durch Kommunen und lokale Akteure gestalten, sodass ihre Prozesse für die Anwohner nachvollziehbar und offen bleiben? Wie können kulturelle Initiativen diesen Prozess mitgestalten und begleiten, um einer Instrumentalisierung von Kunst und Kultur in der Stadtentwicklung entgegenzuwirken?

**Panel Energy Balance – Erneuerbare Energien in die Kultur:** Kunst- und Kultureinrichtungen sollten als Vordenker und Reflektor für gesellschaftliche Prozesse und Entwicklungen in der Pflicht stehen, ökologische Nachhaltigkeit zu demonstrieren und Klimabewusstsein öffentlich zu machen. Wie werden Kultureinrichtungen zu Denkräumen für die Herausforderungen des Klimawandels und zu klimabewussten Vorbildern? Welche effizienten Energiekonzepte und umweltfreundlichen Technologien eignen sich für Revitalisierungsprojekte?

Zu diesem öffentlichen Symposium sind BürgerInnen mit Interesse an Stadtentwicklung und Kultur ebenso eingeladen wie ExpertInnen aus Architektur, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Wissenschaft, Kunst und Kultur sowie VertreterInnen von Stadtverwaltungen, öffentlichen Kultureinrichtungen und privater Initiativen. Alle Partner des Projektes SECOND CHANCE aus Italien, Slowenien, Polen und Deutschland werden anwesend sein.

## Anmeldung

**Fax:** +49 (0)341 492 47 29  
**Tel.:** +49 (0)341 492 42 02  
**E-Mail:** [office@halle14.org](mailto:office@halle14.org)  
**Anschrift:** HALLE 14, Spinnereistr. 7, 04179 Leipzig

Wir freuen uns, wenn Sie sich zum Symposium anmelden:

Name:

---

Firma/ Einrichtung:

---

Adresse:

---

E-Mail:

---

(wird nur in Verbindung mit dem Symposium verwendet)

**Eintritt frei!**